



Protokollauszug vom

15.06.2022

Departement Schule und Sport / Bereich Familie und Betreuung

Genehmigung eines Beitrags von 25 000 Franken aus dem Gertrud Lipponer-Kinderfonds als Starthilfebeitrag an den Verein peribass zugunsten des Projekts «perma - weil Kinder starke Eltern brauchen»

IDG-Status: öffentlich

SR.22.173-2

Der Stadtrat hat beschlossen:

1. Für die Unterstützung des Projekts «perma - weil Kinder starke Eltern brauchen» des Vereins peribass wird zu Lasten des Gertrud Lipponer-Kinderfonds (Konto 221041) ein Starthilfebeitrag von 25 000 Franken bewilligt.
2. Das Departement Schule und Sport wird mit der Abwicklung des Geschäfts beauftragt.
3. Die Medienmitteilung wird gemäss Beilage genehmigt.
4. Mitteilung an: Departement Schule und Sport, Bereich Familie und Betreuung, Zentrale Dienste; Departement Finanzen, Finanzamt; Finanzkontrolle; sowie mit separatem Schreiben an den Verein peribass, c/o Musivo-Genossenschaft, General-Guisan-Strasse 47, 8400 Winterthur.

Vor dem Stadtrat

Der Stadtschreiber:

A. Simon

Begründung:

1. Ausgangslage

Mit Schreiben vom 1. März 2022 stellte der Verein peribass dem Stadtrat ein Gesuch zur Mitfinanzierung ihres Projekts «perma – weil Kinder starke Eltern brauchen». Ziel des Projekts perma ist es, transgenerationale Gewalt durch Misshandlung, Missbrauch und Vernachlässigung an Kleinkindern zu verhindern. Dazu sollen Familien mit Risiken bereits während der Schwangerschaft mithilfe eines digitalen Fragebogens entdeckt und nachfolgend unterstützt werden. Das Projekt perma passt gut ins System der Frühen Förderung Winterthur, weil es dazu beiträgt, dass Familien sehr früh erkannt werden. Die Fachstelle Frühe Förderung war denn auch von Beginn weg beratend ins Projekt involviert.

Der Starthilfebeitrag in der Höhe von 25 000 Franken soll dem Gertrud Lipponer-Kinderfonds entnommen werden. Das Anliegen entspricht dem Fondszweck «für öffentlichen Kindergarten oder Organisationen, die sich um das Wohl von Säuglingen und Kleinkindern bemühen».

2. Das Projekt «perma» und die Trägerschaft Verein «peribass»

Das Projekt perma wurde durch die Musivo-Genossenschaft initiiert, welche dazu den Trägerverein peribass gegründet hat. Die Musivo-Genossenschaft hat ihren Sitz in Winterthur. Gemäss eigenem Beschrieb führt sie «als Entwicklungsunternehmen verschiedene Betriebe, die auf transdisziplinäre Lösungen in für das Gemeinwohl relevante[n] Tätigkeitsfeldern spezialisiert sind.» Informationen sind zu finden auf www.musivo.ch. Sie hat langjährige Erfahrung und hohe Kompetenz in der Realisierung von Projekten.

Der Verein peribass bezweckt die Initiierung und Durchführung von präventiven Familienschutzprojekten im Übergang von Schwangerschaft zu Elternschaft. Er wurde im Januar 2022 gegründet und sieht sich als gesamtschweizerischen Verein. perma ist sein erstes Projekt, welches auch Anlass zu seiner Gründung gab. Es ist im Aufbau begriffen und soll als Pilotprojekt in Winterthur und Umgebung starten, nicht zuletzt deshalb, weil hier das System der Frühen Förderung seit Jahren gut strukturiert ist und funktioniert.

Grundlage des Projekts bildet die Erkenntnis, dass Angebote der Frühen Förderung belastete Familien zu spät erreichen (Hafen, Magistretti 2021). Dies wird in Winterthur empirisch seit Jahren festgestellt. Bislang fehlt aber die Möglichkeit, belastete Familien bereits während der Schwangerschaft zu erreichen und auf freiwilliger Basis zu begleiten. Hier setzt das Projekt perma an: Eine freiwillige Befragung von schwangeren Frauen durch Gynäkolog/innen oder andere Gesundheitsfachpersonen soll als Routine in die Schwangerschaftskontrolle implementiert werden. Die

Befragung soll mittels eines digitalen Fragebogens erfolgen. Vorbild bildet der Konstanzer Index (KINDEX), der als App zur Verfügung gestellt wird. Mit dem Fragebogen wird die psychosoziale Situation der Schwangeren erhoben. Falls sich Handlungsbedarf herausstellt, wird sie in der Beratung dazu motiviert, Unterstützungsleistungen des Kantonsspitals, von Hebammen und der Mütter-/Väterberatung in Anspruch zu nehmen, welche dem Fallverlauf besondere Beachtung schenken.

Im Rahmen des Projekts perma wird der Konstanzer Fragebogen auf schweizerische Verhältnisse angepasst, Hebammen, Pflegepersonal und Ärzt/innen werden ausgebildet und die Abläufe und Vernetzung mit den bestehenden unterstützenden Fachstellen wird aufgebaut. Die wesentlichen Stellen des Gesundheits- und Sozialwesens, so auch das Kantonsspital Winterthur, sind am Projekt sehr interessiert und in die Projektorganisation eingebunden. Die Evaluation übernehmen die ZHAW (Institut für Hebammen) und die Hochschule Luzern. Das Projekt dauert von 2022 bis 2026. Es ist geplant, das Angebot anschliessend in die Regelstruktur zu überführen.

Aktuell ist die Musivo-Genossenschaft mit dem Fundraising für die Entwicklung der App und die Finanzierung der Projektphase beschäftigt und leistet dazu sehr viel selbst finanzierte Vorarbeit. Verschiedene Gesuche, u.a. an die Gesundheitsförderung Schweiz, wurden gestellt, sind aber noch hängig. Kleinere Beiträge wurden bereits zugesagt, andere Geldgeber sagen einen Beitrag auf nächstes Jahr zu. Die Stadt Winterthur wird explizit für einen Starthilfebeitrag angefragt. Dieser ist wichtig als Eisbrecher, zur Vertrauensbildung für andere Geldgeber, für die damit die Schwelle zum Einstieg in die Finanzierung gesenkt wird. Der Beitrag hat grosse Signalwirkung zugunsten des Projekts und wird zur Teilfinanzierung der Projektphase eingesetzt.

3. Passung zum System Frühe Förderung Winterthur

Das Projekt perma passt sehr gut ins System der Frühen Förderung Winterthur. Die Situationsanalyse zur Erstellung der Strategie Frühe Förderung 2020 – 2024 zeigte, dass neben der zu knappen Platzzahl in den Förderangeboten noch Handlungsbedarf bei der Früherfassung besteht. Belastete Familien werden während der Schwangerschaft noch nicht entdeckt. Die «Förderkette» von der Hebamme oder Pflegefachfrau über die Mütter-/Väterberatung zur Fachstelle Frühe Förderung wird noch allzu oft unterbrochen. Häufig gelingt es der Fachstelle Frühe Förderung erst mit der Familie in Kontakt zu treten, wenn das Kind zweijährig oder sogar älter ist oder bereits der Kindergarteneintritt bevorsteht. Die Corona-Krise hat die Situation verschärft. Mit dem Projekt perma wird als Hilfsmittel eine einfach zu bedienende App eingeführt. Es wird nicht nochmal eine neue Fachstelle gegründet, sondern das bestehende System wird besser ausgerüstet. Damit besteht die Aussicht, schwangere Frauen aus belasteten Verhältnissen viel früher, länger und dauerhafter zu versorgen und von unnötigem zusätzlichem Stress zu entlasten.

4. Beitrag aus dem Gertrud Lipponer-Kinderfond

Der Gertrud Lipponer Kinder Fonds wurde 1978 von Frau Gertrud Lipponer gestiftet. Der Stadtrat ist ermächtigt Teilbeträge ausgewiesenen privaten Organisationen zu überlassen, die sich besonders um das Wohl von Kleinkindern bemühen. Dies trifft für das Projekt «perma» eindeutig zu. Der Gertrud Lipponer Kinder Fonds weist per 9. Mai 2022 ein Vermögen von 110 825.80 Franken aus.

5. Kommunikation

Die Medienmitteilung ist gemäss Beilage zu genehmigen.

Beilagen:

1. Brief an den Verein peribass c/o Musivo-Genossenschaft
2. Medienmitteilung

Der Stadtrat

Pionierstrasse 7
8403 Winterthur

Verein peribass
c/o Musivo Genossenschaft
z.H. Erika Dinkel
General-Guisan-Strasse 47
8400 Winterthur

15. Juni 2022 SR.22.173-2

Starthilfebeitrag für das Projekt perma des Vereins peribass

Sehr geehrte Frau Dinkel, sehr geehrte Damen und Herren

Der Stadtrat von Winterthur hat an seiner letzten Sitzung Ihr Gesuch gutgeheissen und unterstützt das Projekt perma mit einem Starthilfebeitrag in der Höhe von 25 000 Franken. Der Betrag wird dem Gertrud Lipponer-Kinderfonds entnommen. Wir freuen uns sehr über diesen Entscheid und hoffen, Ihrem Projekt damit weiteren Schub zu verleihen.

Die Frühe Förderung von Kindern aus sozial benachteiligten und belasteten Familien ist dem Stadtrat seit vielen Jahren ein grosses Anliegen. Er hat denn auch die Strategie Frühe Förderung und die damit verbundene Erhöhung der städtischen Beiträge für Förderangebote mit Überzeugung gutgeheissen. Ihr Projekt perma passt sehr gut ins System der Frühen Förderung in Winterthur und unterstützt die Fachstelle in ihrem Bemühen, belastete Familien noch früher zu erreichen und noch besser zu versorgen. Wir wünschen dem Verein Peribass und dem Projekt perma alles Gute und viel Erfolg.

Zur Überweisung des Beitrags schicken Sie bitte einen Einzahlungsschein ans Departement Schule und Sport, Bereich Familie und Betreuung, Pionierstrasse 7, 8403 Winterthur.

Freundliche Grüsse
Im Namen des Stadtrates



Michael Künzle
Stadtpräsident



Ansgar Simon
Stadtschreiber

Mailkopie an:
Bereichsleitung Familie und Betreuung, Regula Forster